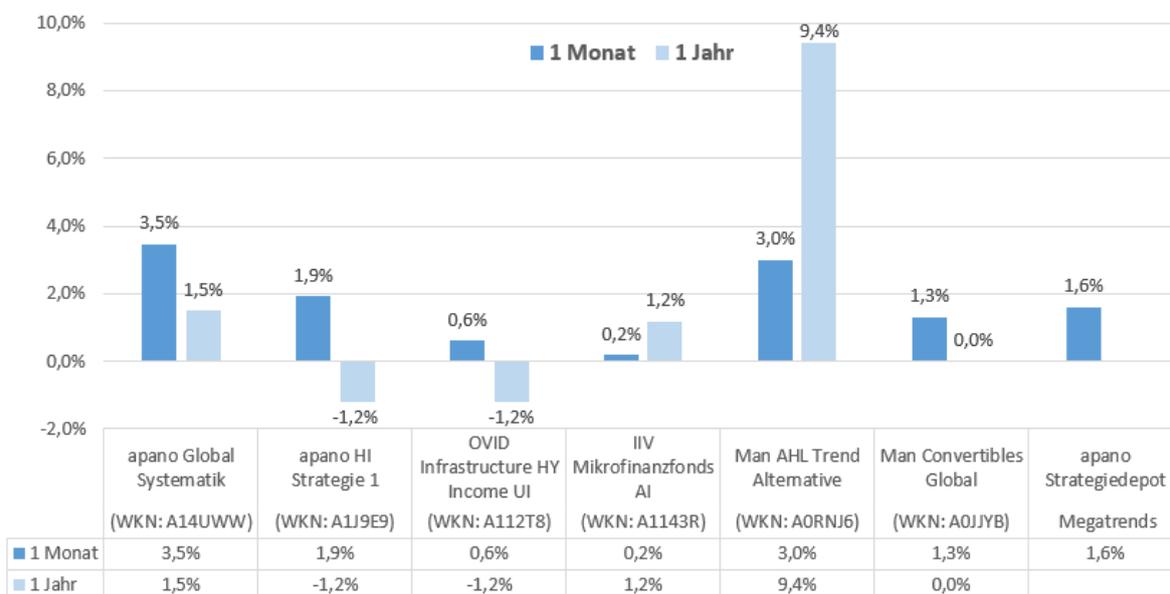


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport April 2019

- **Zuversicht im Handelsstreit lässt globale Investoren übertrieben optimistisch werden**
- **Viele Unternehmenslenker beschließen ihre zumeist guten Q1-Geschäftsberichte mit zurückhaltenden Prognosen**
- **Alle apano-relevanten Fonds und Strategien erwirtschaften im April solide Wertzuwächse**

Alle apano-Fonds auf einen Blick



Werte Leser,

der April erwies sich für die meisten Regionen als freundlicher Monat. So legte der Nikkei 225 um 4% zu, der S&P 500 um 3% und der STXE 600 um 2,5%. Lediglich der Shanghai Composite Index verlor mit -0,4% leicht. Die hereinkommenden Konjunkturdaten – wobei uns insbesondere die Einkaufsmanagerindizes (PMIs) interessieren – waren jedoch global eher enttäuschend. Trotz Hoffnungen auf ein baldiges Ende des Handelsstreits bleiben die Unternehmen offensichtlich zurückhaltend. Die Q1 Berichtssaison erbrachte zumeist solide Ergebnisse, aber die Ausblicke klangen in der Regel vorsichtig. In Anbetracht der Kursrallye seit Jahresanfang und der nicht mehr billigen Aktienbewertung fehlt uns die Fantasie für kurzfristig deutlich weiter anziehende Kurse.

Der [apano-Stimmungsindex](#) erlebte im April einen Höhenrausch. Das globale Anleger sentiment erreichte innerhalb einiger Tage den maximal möglichen Wert – so hoch war der Index seit seiner Marktkommentar unter www.apano.de/stimmungsindex. Wir interpretierten diese Euphorie vor dem

Hintergrund der lahmen konjunkturellen Frühindikatoren als voreiligen zu ausgeprägten Optimismus, weswegen uns das globale Anlegerverhalten als etwas zu leichtsinnig erschien. Gegen Monatsende kühlte die Euphorie dann auch wieder etwas ab.

Mit +3,45% hatte der [apano Global Systematik](#) einen sehr guten Monat. Wir kauften gegen Monatsende den Bereich Gesundheit zurück, der im Zuge des „Medicare for All“- Kursdesasters temporär sehr günstig geworden war und trennten uns dagegen vom zyklischen Sektor Basismaterialien. Beste Performer waren unsere ETFs auf Nasdaq 100 und die Themen „Cybersicherheit“ und „europäische Wachstumstitel mit Dividendensteigerungspotenzial“. Kursverlierer gab es keine im April. Wir hielten über weite Strecken des Monats den Investitionsgrad bei ca. 90% – damit nahe am Maximum, senkten ihn dann aber in Folge unserer Einschätzung, dass Bewertung und globale Konjunkturentwicklung zu weit auseinanderlaufen, in der letzten Handelswoche sukzessive auf 80% ab.

Der Rentensektor erlebte im April einen starken Anstieg der US-Zinsen. In Folge des ausgeprägten Anlegeroptimismus waren die, als „sicherer Hafen“ bezeichneten, 10y US-Staatsanleihen nicht gesucht, weshalb ihre Preise deutlich zurückfielen. Da sich Renditen und Preise entgegengesetzt verhalten, stieg die Rendite von 2,36% in der Spitze bis auf 2,59%. Gegen Monatsende beruhigte sich die Entwicklung wieder ein wenig. Bei den Staatsanleihen mittlerer Bonität war die Entwicklung uneinheitlich: während auch in Italien die Renditen nach oben schnellten, waren spanische Staatsanleihen gesucht, die Rendite 10y Spanien lag zum Monatsende nur noch knapp über 1%. Während in der ersten Monatshälfte die Staatsanleihen der Schwellenländer – gemessen am SPDR Bloomberg Barclay EM Local Currency Government Index – in Folge erhöhter Risikobereitschaft der globalen Anleger gesucht waren, kehrte sich die Tendenz in der zweiten Monatshälfte um, sodass aus Sicht von US-Anlegern im Monatsvergleich ein kleiner Verlust entstand. Europäische Unternehmensanleihen und Hochrentierliche („High Yields“) blieben erneut gesucht und kletterten im Kurs weiter. Deshalb engten sich die Creditspreads (Abstand zwischen Topbonitäten und weniger guten Adressen) erneut deutlich ein. Der im Segment der Hochrentierlichen investierende [OVID Infrastructure HY Income UI](#) legte vor diesem Hintergrund im April um weitere +0,62% zu. Der zweite unserer Rentenfonds, der [IIV Mikrofinanzfonds AI](#), beendete den Monat mit +0,20%. Unser Fonds für Wandelanleihen, [Man Convertibles Global](#), profitierte von der Risk-On-Stimmung, die gleichermaßen Aktien und Unternehmensanleihen begünstigte und kletterte um +1,3%.

Mit Man AHL Trend Alternative und apano HI Strategie 1 führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

[Man AHL Trend Alternative](#) legte im April um +2,99% zu. Innerhalb des Fonds gab es keine einheitliche Performanceentwicklung. So verlor der Sektor „Anleihen“ recht deutlich, weil die hoch gewichteten long-Positionen auf Staatsanleihen guter Bonität allesamt im Monatsverlauf unter Druck geraten waren (Begründung s. Abschnitt Rentensektor). Am positiven Ende erwirtschaftete der Sektor

„Aktien“ hohe Gewinne, AHL war im April ausgeprägt „long“ investiert. Beste Performer hier waren Nasdaq 100 und der niederländische Dutch All Index. Auch die Sektoren „Währungen“ und „Unternehmensanleihen“ erwirtschafteten Gewinne.

Der **apano HI Strategie 1** war im April recht offensiv aufgestellt und erzielte im günstigen Marktumfeld mit +1,92% ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis. Nahezu alle Bausteine trugen zu dem Ergebnis bei, alle Anlagestile performten positiv. Insbesondere der Sektor „Aktien“ erfreute mit Zugewinnen von bis zu +7,2% (ein ETF auf das Thema „Cybersicherheit“). Im Bereich Discount-Zertifikate nahmen wir Gewinne im Nikkei 225 mit und erwarben dafür gegen Monatsende eine Startposition im TecDAX. Neu erwarben wir im April eine kleine Position auf die Anlageregion Mittlerer Osten/ Nordafrika (MENA). Insbesondere der Aufstieg Saudi-Arabiens in den MSCI World Schwellenmarktindex im Mai und August 2019 dürfte hier für weitere Impulse sorgen. Gegen Monatsende kauften wir eine Absicherungsposition, die bei steigender Nervosität (Volatilität) des S&P 500 an Wert gewinnt. Hintergrund für diese Entscheidung war der niedrige Einkaufspreis und die zuletzt in unseren Augen zu ausgeprägte Diskrepanz zwischen Börsenbewertungen und wirtschaftlicher Lage.

NEU: apano Strategiedepots.

Mit „Megatrends“ und „Rette dein Geld“ offeriert apano zwei neue digitale Vermögensverwaltungen. Ausführliche Informationen finden Sie unter <http://www.apano.de/strategiedepots>.

Das Strategiedepot „**Megatrends**“ startete im Februar. Die Wertentwicklung im April betrug +1,6%. Der Top-Performer unter den ETF-Bausteinen des Portfolios ist im Thema „Versorgung mit Infrastruktur“ integriert. Konkret war es ein Fonds auf europäische Bauwerte (+7,1%). Bei den aktiv gemanagten Fonds steuerte der Invesco Global Consumer Trends aus dem Megatrend-Thema „Steigende Bevölkerung/ steigender Wohlstand“ mit ebenfalls +7,1% den höchsten Gewinn bei. Schlusslicht bildete der Bereich „Gesundheit“, die Branche geriet wegen der Diskussion um „Medicare for All“ temporär deutlich unter Druck. Größter Verlierer im Strategiedepot war deshalb mit -4,0% ein ETF auf Innovationen im Gesundheitsbereich.

Das Strategiedepot „**Rette dein Geld**“ startete im März. Im April betrug die Wertentwicklung +1,4%. Der Top-Performer unter den ETFs war mit +4,1% ein Fonds auf US-amerikanische Value-Aktien. Unter den gemanagten Fonds hatte der apano Global Systematik mit +3,5% die beste Wertentwicklung. Das Schlusslicht kam aus den Bereichen „Immobilien“: ein ETF auf europäische Immobilienaktien kam wegen der in Deutschland geführten Diskussion um Zwangsverstaatlichung temporär leicht unter Druck (-1,6%). Außerdem notierte Gold schwächer (-1,3%), hier machte sich der gestiegene Risikoappetit der globalen Investoren bemerkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team

Risikohinweise zu Investmentfonds:

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise.

Hinweis auf Prospekt: Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der Apano erhältlich.

Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust: Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen.

Risiken aus den Anlagen des Fonds: Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Ziellanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können.

Bonitätsrisiko: Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen.

Risiko trotz Diversifikation: Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten.

Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben: Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen.

Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte: Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts.

Währungsrisiko: Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen.

Anlageentscheidungen und Fondsmanagement: Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen.

Aussetzung der Rücknahme von Anteilen: Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt.

Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds: Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen.

Risiken aus Kosten: Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Ziellanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen.

Risiken bei Dachfonds: Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds.

Verständnisrisiko bei Fremdsprache: Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.